



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Arnold Norkowsky  
Vorsitzender des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit und Familie*

*Herrn Oberbürgermeister  
Peter Jung*

Datum 03.06.2008

**Gemeinsamer Antrag**

**Drucks. Nr. VO/0537/08**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am

**12.06.2008**

**18.06.2008**

**23.06.2008**

Gremium

**Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie**

**Hauptausschuss**

**Rat der Stadt Wuppertal**

---

**Die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern -  
Überprüfung der Bemessungsgrundlagen der Regelsätze des Arbeitslosengeldes II  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 03.06.2008**

**Beschlussvorschlag**

Sehr geehrter Herr Norkowsky, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Bundesregierung auf, die Höhe der Regelsätze der Bezieher von Leistungen nach SGB II und XII spätestens beim Vorliegen der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 zu überprüfen.
2. Ziel der Überprüfung ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Kinder und Jugendlichen. Es muss sichergestellt werden, dass nicht nur die grundlegenden Bedürfnisse befriedigt werden können, sondern auch der Zugang zu und die Teilhabe an Bildung sichergestellt werden.
3. Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Bundesregierung auf zu prüfen, ob und wie durch eine Umwandlung von Teilen der gewährten Hilfen in zweckgebundene Sachleistungen und/oder Direkthilfen die Voraussetzungen für eine Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildungsangeboten verbessert werden kann.

## **Begründung**

Es ist erforderlich, die Höhe der Regelsätze von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, insbesondere die für Kinder, zu überprüfen und anzupassen, zumal auch die Lebenshaltungskosten, vor allem die Preise für Lebensmittel, deutlich angestiegen sind. Es sind in diesem Zusammenhang unabdingbar auch die Kosten, die für eine Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildungs- und Kulturangeboten entstehen, einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon  
Fraktionsvorsitzender  
der CDU-Fraktion

Klaus-Jürgen Reese  
Fraktionsvorsitzender  
der SPD-Fraktion